

Eröffnung

MITTWOCH

10.4.

18:00 UHR

Begrüßung
Prof. Bettina Erzgräber, Rektorin der BURG
Einführung
Dr. Jule Reuter, Kuratorin Burg Galerie im Volkspark

IM ANSCHLUSS

KRATSN_XP, Performance von Samuel Kok
& Jens Schabbach
Musik mit Nici

Begleitprogramm

DONNERSTAG

18.4.

18:00 UHR

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Jule Reuter und mit Gebärdensprachdolmetscherin

MONTAG

22.4.

18:00 UHR

Die BURG eine Insel?
Zur Geschichte der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in der NS-Zeit
Vortrag von Christina Brinkmann (M.A.), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, moderiert von Prof. Dr. Nike Bätzner

SAMSTAG

4.5.

MUSEUMSNACHT HALLE/LEIPZIG

18:00–19:45 UHR

Eine Frage des Geschmacks?
Mit der *Intercultural Kitchen* der BURG fremde Geschmackserfahrungen machen. Wie schmecken die Dinge süß/salzig/sauer/bitter/umami? Wir probieren und kommen ins Gespräch, was sich bekannt, was sich fremd anfühlt und welche Erinnerungen und Gefühle damit verbunden sind. Begleitet durch das *Intercultural Kitchen*-Team. Ort: Terrasse vor der Galerie

20:00–21:00 und 22:00–22:45 UHR

Unsere fremde Vergangenheit?
Zur Museumsnacht werden Objekte aus der Sammlung der BURG »enthüllt«, die sonst im Archiv schlummern. Was können sie uns Unbekanntes erzählen? Moderiert von Christina Brinkmann (M.A.), Leona Blum und Dr. Jule Reuter

MITTWOCH

8.5.

16:30 UHR

A new voice recognized as your own
Lesung von eigenen Texten mit den Ausstellenden Gesa Wagner und Vanessa Hartmann sowie mit Julia Klenovsky (in Zusammenarbeit mit Lia Bach, Agnes Kelm, Liz Maurus, Gai Safran Lulai, Elisabeth Sauterleute, Em Steinberg), moderiert von Leona Blum und Dr. Jule Reuter

MITTWOCH

15.5.

18:00 UHR

Spectres of Anton Wilhelm Amo: Zur Spektralität im Nach/Wirken Anton Wilhelm Amos
Vortrag von Dr. Stefanie Bognitz, Johannesburg Institute for Advanced Study, und Prof. Dr. Fazil Moradi, University of Johannesburg, moderiert von Prof. Tilo Baumgärtel und Dr. Jule Reuter

JEWEIFS

SONNTAG

15:00 UHR

Führung mit Studierenden der kunstpädagogischen Studiengänge

Ausstellende

Luise von Cossart, Hannah Eckinger, Lore Elstermann, Vanessa Hartmann, Mattis Heilscher, Nina Hopf, Inseok Hwang, Luca Japkinas, Annika Kausch & Wiebke Lendewig, Hyesun Kim, David Kind, Julia Klenovsky, Johanna Koepe, Johann Kogge, Samuel Kok in Zusammenarbeit mit Jens Schabbach, Mingren Li, Leon Meschede & Seoyeon Ha, Louisa Pieper, Ruth Pietschmann, Kai Ruhland, Josefine T. Schmidt, Gesa Wagner, Joanna Zvonar
Gastkünstler: Raisan Hameed (Leipzig)

Gastbeiträge zur Museumsnacht am 4. Mai 2024: Hubert Griemert, Johanna Schütz-Wolff, Lili Schultz (Sammlung der BURG)

Redaktion Flyer: Dr. Jule Reuter, Grafik: Arne Winter

Ausstellungssreihe ABC

2024

Navigating Strangeness

11.4.–26.5.

für

Fremd(-)

Burg Galerie
im Volkspark

Kuratiert von Dr. Jule Reuter
in Zusammenarbeit mit Leona Blum

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
von 14 bis 19 Uhr
Eintritt frei

Burg Galerie im Volkspark
Schleifweg 8a
06114 Halle (Saale)

burg-halle.de/galerie

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

Arbeiten aus Kunst und
Design der BURG

Zum Abschluss der ABC-Reihe widmet sich die Burg Galerie dem Thema *F für Fremd(-)*. Hierbei geht es darum, die Wahrnehmung und Konstruktion dessen, was wir als fremd empfinden und bezeichnen, auf verschiedenen Ebenen zu befragen.

Fremd ist per Definition das nicht Vertraute, das vermeintlich oder tatsächlich Andersartige oder Entfernte. Das Fremde oder die Fremde erstreckt sich von unserer Selbst-Wahrnehmung und Subjektivität aus konzentrisch in die uns umgebende Welt hinaus. Tagtäglich begegnen wir Fremden oder der Fremde, versuchen unsere Ergebnisse einzuordnen und zu ergründen. Wir müssen unser In-der-Welt-sein pausenlos mit Erkenntnis und Interpretation verteidigen. Die Terra inkognita kann am eigenen Körper beginnen und Fragen nach dessen Zuschreibung, nach Zugehörigkeit und Ausgrenzungsmechanismen evozieren. Auch das Zuhause bietet keine unbedingte Sicherheit vor dem Sich-fremd-fühlen. Noch stärker rufen Erfahrungen des Verlustes von Heimat, familiärer Bindungen oder der Muttersprache, ausgelöst durch Flucht oder Emigration, Gefühle von Fremdsein hervor.

Die Beiträge in unserer Ausstellung *Navigating Strangeness* spannen ein weites Feld von Bezügen und interpretieren Fremd-Zustände aus der Perspektive künstlerischen und gestalterischen Arbeitens.

Scharfes Beobachten bei gleichzeitiger Empathie scheint den Weg zu zeigen, wie man sich eigenen Erfahrungswelten und denen der anderen nähern kann. Auf vielfältige Weise werden in den Arbeiten Beziehungen von Menschen befragt, so in der eigenen Familie, zu Freund*innen, in der Wohngemeinschaft oder im öffentlichen Raum. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der einflussreichen Macht von Worten und Blicken.

Ob beim Kennenlernen eines unbekanntesten Landes oder bei der Untersuchung der nahen Umgebung, das klassische Motiv des Reisens ist von künstlerischen Überlegungen begleitet, wie wir das uns Fremde sichtbar machen. Dies trifft besonders zu, wenn ein imaginierter Flug zu den Planeten unseres Sonnensystems in Begleitung einer künstlerischen Intelligenz erfolgt. Jedoch auch die eigene Skulptur kann nach dem Prozess des Entstehens wie ein Fremdling wirken.

Die Ausstellungsinszenierung schafft Räume der Annäherung, des Nachdenkens, Zuhörens und des Gespräches. Denn das Fremde bleibt nur fremd, bis wir uns damit vertraut machen.

Navigating Strangeness

Arbeiten aus Kunst und Design der BURG

11.4. – 26.5.
2024

R

G

für
Fremd(-)

B

U

Schleifweg 8a
06114 Halle (Saale)
Eintritt frei
burg-halle.de/galerie

Täglich geöffnet
von 14 bis 19 Uhr

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

Burg Galerie im Volkspark

